

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wochenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. / Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. / Einrück. od. Konkursen hinsichtlich. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 129

Altensteig, Donnerstag den 5. Juni 1930

53. Jahrgang

Grandi über die Abrüstung

Die Flottenparität — Sicherheit kein Mittel, sondern der Zweck der Abrüstung

Rom, 4. Juni. Im Senat wurde am Dienstag die Aussprache über den Haushalt des Ministeriums des Auswärtigen beendet. Außenminister Grandi hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in der er besonders auf zwei Punkte einging:

Abrüstung und Völkerbund

Grandi bestritt, daß die „Forderung der Parität mit Frankreich einzig und allein eine Sache der Prestigepolitik sei“. Er führte Stellen aus dem Sitzungsprotokoll der Washingtoner Konferenz von 1921 an, um zu beweisen, daß in London Italien mit der Parität nicht verhandelt habe, was man damals ihm nicht schon zugestanden habe. Italien, sagte Grandi weiter, ist nach London gegangen, weil es, wie immer, sich an der Lösung einer der ernstesten Fragen loyal beteiligen wollte, die heute das Weltgewissen beschäftigen. In den vorbereitenden Besprechungen mit Frankreich im November 1929 habe sich die italienische Regierung bereit gezeigt, die französische These der absoluten Bedürfnisse zu berücksichtigen, falls Frankreich das Recht Italiens anerkenne, die gleiche Flottentonnage zu erreichen, wann es für gut hielt. Der Minister schloß diesen Teil seiner Rede mit den Worten:

„man mühte wirklich an dem endgültigen Ergebnis des Wiederaufbaues und der Organisation des Friedens mit Recht zweifeln, wenn aus der Gesamtheit der auseinanderfolgenden internationalen Abkommen sich Gründe ergeben würden, die nicht die Herabsetzung, sondern die Vermehrung der Rüstungen motivieren würden.“

Grandi ging dann auf die Besprechungen ein, die in Genf zwischen ihm, Briand und Henderson stattgefunden haben. Hierzu erklärte Grandi: Das Flottenprogramm der italienischen Regierung für das gegenwärtige Jahr beschränkt sich darauf, diesem Programm zu folgen und die seit sieben Jahren von Italien beobachtete Parität zu wahren. Die Formel Mussolinis besteht aus zwei Punkten: Parität und Herabsetzung. Die italienische Regierung ist deshalb bereit, für die Zeit der Verhandlungen über die Fragen, die in London nicht gelöst worden sind, das Neubautenprogramm für das Jahr 1930 auf später zu

verschieben, wenn die französische Regierung das gleiche tut. Aus der Zusammenziehung und der gegenwärtigen Lage beider Flotten geht hervor, daß eine derartige Maßnahme für die italienische Marine eine größere Tragweite hätte als für die französische. Grandi schloß den ersten Teil seiner Rede mit folgenden Worten: „Nach alledem frage ich mich, ob ich die Sicherheit des italienischen Volkes, das trotz der Beweise seines guten Willens und trotz seiner Verständigungs- und Friedenspolitik als Unruhefister dargestellt wird, für gerecht und begründet halten soll?“

In dem zweiten Teil seiner Rede beschäftigte sich Grandi mit den Arbeiten des Völkerbundes. Er führte dabei aus, was die Formel „Sicherheit, Schiedsgerichtsbarkeit und Abrüstung“ betreffe, so dürfe die Sicherheit nicht als ein „Mittel“ bezeichnet werden, sondern als der Zweck, der durch die Abrüstung zu erreichen sei. Die logische Folge sei: Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit. Der Minister äußerte seine Bedenken gegenüber denjenigen Bestrebungen, die aus dem Völkerbund einen überstaatlichen, starren Organismus machen wollten, und die Befürchtung aufkommen ließen, daß dann ein Kriegsinstrument statt eines Instruments des Weltfriedens entstehen könnte.

Paris, 4. Juni. „Echo de Paris“ ist das einzige Blatt unter den großen Pariser Blättern, das sich ausführlich mit der Rede Grandis befaßt. Alle übrigen Zeitungen halten sich gemessenhaft an die von der Regierung ausgegebene Parole, die heftigen Ausfälle Mussolinis und anderer italienischer Staatsmänner gegen Frankreich einfach zu ignorieren, um dadurch bei der französischen Bevölkerung den Eindruck hervorzuheben, man halte diese Äußerungen für belanglos.

„Echo de Paris“ schreibt: Italien schloß sich gegen Frankreich der deutschen Auffassung an, die in vieler Hinsicht auch die Auffassung Englands und Amerikas sei. Gegen die französischen Sicherheitsforderungen, die Sanktionen gegen einen etwaigen Angreifer verlangen, nehmen jene Stellung, die mit der gegenwärtigen territorialen und politischen Ordnung nicht einverstanden sind, z. B. Deutschland und Ungarn, ferner jene Staaten, die durch eine etwaige Explosion dieser Unzufriedenheit nicht bedroht sind, wie England und die Vereinigten Staaten. Bei diesen beiden Staatsgruppen würde die Rede Grandis Zustimmung erwecken. Wenn Italien so viele Schiffe bauen wolle, daß es mit Frankreich auf gleiche Stufe komme, so werde es dafür vor England und vor den Vereinigten Staaten die Verantwortung tragen müssen.

Anerhörte litauische Forderung

Das Memelland soll die Kosten des Litaueneinfalles und der Annexion bezahlen

Memel, 4. Juni. Seit einiger Zeit sind im Memelgebiet Gerüchte im Umlauf, daß Litauen an das Memelgebiet das Ersehen auf Bezahlung des Litauer-Einfalles, durch den das Gebiet vor mehr als sieben Jahren zu Litauen geschlagen wurde, gerichtet hat.

Wie nunmehr von bestunterrichteter Seite bestätigt wird, ist diese ungeheuerliche Forderung tatsächlich von dem damaligen Insurgentenführer Simonaitis, jetzt kommunistischer Landrat in Memel, erhoben und von dem litauischen Gouverneur unterstützt worden. Simonaitis, dem es jetzt wirtschaftlich sehr schlecht geht, hat dem Direktorium des Memelgebiets den Antrag gestellt, ihm die Summe von 100 000 Lit, die ihm seinerzeit von der litauischen Regierung versprochen worden sei, auszuzahlen.

Das Direktorium hat dieses Ansinnen jedoch zurückgewiesen und Simonaitis, gegen den übrigens ein Disziplinarverfahren wegen Unterschlagung schwebt, anheimgestellt, sich mit einer Forderung an diejenigen Stellen zu wenden, die ihm das Versprechen gegeben haben. Das Direktorium hat darauf ein Schreiben des litauischen Gouverneurs erhalten, in dem dieser das Direktorium auffordert, Simonaitis die 100 000 Lit auszuzahlen, weil die litauische Regierung ihm diese Summe seinerzeit versprochen habe. Sollte das Direktorium diesem Wunsche nicht nachkommen, so würden die 100 000 Lit vom Finanzanteil, den das Gebiet von Kowno erhält, abgezogen werden.

Die Forderung des Gouverneurs hat im Memelgebiet

größtes Aufsehen erregt. Dies um so mehr, als damit der Vertreter der litauischen Regierung offiziell zugibt, daß die litauische Regierung den Einfall ins Memelgebiet seinerzeit in Aussicht genommen hat. Von litauischer Seite wurde bis jetzt jede Verbindung der litauischen Regierung mit dem Einfall abgelehnt und dieser als eine Erhebung der Memelländer zugunsten Litauens dargestellt.

Das Geheimnis der Deckungsvorlagen

Berlin, 4. Juni. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt unter Zuziehung von führenden Reichstagsmitgliedern der preußischen Landtagsfraktion eine Sitzung ab, in der der Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer über seine Vorschläge zur Deckung des Fehlbetrages im Reichshaushalt Bericht erstattete. Es wird erklärt, daß diese Besprechung nur informativen Charakter hatte, ohne daß Beschlüsse gefaßt wurden. Weiter den sachlichen Inhalt wird dasselbe absolute Stillschweigen gewahrt. Das Geheimnis geht so weit, daß vor der morgigen Kabinettsitzung nicht einmal die Referenten der Ministerien unterrichtet werden. Unter diesen Umständen ist es müßig, sich eingehend mit den Kombinationen über Einzelheiten zu beschäftigen. Es ist z. B. unmöglich festzustellen, in welcher Form das Notopfer verwirklicht werden soll; die Angaben schwanken zwischen einem Zuschlag von 1 bis 3 Prozent zur Einkommensteuer. Außerdem spricht man auch von einer Erhöhung der Mieten, deren Ertrag nicht der Hauszinssteuer zufallen, sondern als Notopfer oder Kränzensteuer erhoben werden würde.

„Graf Zeppelin“ heute in Sevilla

„Graf Zeppelin“ über den Azoren

Sevilla (Azoren), 4. Juni. Der Graf Zeppelin hat um 12 Uhr mittag REZ. die Stadt mit östlichem Kurs überflogen. Anscheinend befindet sich an Bord des Luftschiffes alles in bester Ordnung.

Donnerstag morgen Landung in Sevilla

Madrid, 4. Juni. Nach einer Agentenmeldung von Mittwoch abend 9 Uhr ist die Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in Sevilla für Donnerstag früh zu erwarten. Nach einer weiteren Meldung, dürfte die Rückfahrt nach Friedrichshafen einige Stunden nach der Landung in Sevilla erfolgen. Die Ankunft in Friedrichshafen ist demnach erst für Freitag um die Mittagsstunden zu erwarten.

Das Wetter auf dem Atlantischen Ozean

Samborn, 4. Juni. Das Seelageramt der Deutschen Seewarte teilt heute mittag über die Wetterlage mit: Ueber der Osthälfte des Ozeans liegt ein ausgedehntes Hochdruckgebiet, das von den Azoren bis nach den britischen Inseln reicht und auf dessen südöstlichen Abhang nördliche bis nordöstliche Winde wehen, die für das Luftschiff östlich der Azoren Seiten- bis Gegenwinde bedeuten. Dabei herrscht jedoch von den Azoren an zunächst ein sehr stilles Wetter.

Der englische Luftfahrtminister über Dr. Eckener

London, 3. Juni. Der Luftfahrtminister Lord Thomson führte im Oberhaus im Laufe einer Rede, die sich mit der Kritik an den beiden britischen Luftschiffen beschäftigte, u. a. aus: Es wird vielleicht gefragt werden, wieso der Graf Zeppelin um die Welt fliege und andere Fernfahrten ausführe, während unsere beiden Schiffe ihre Zeit hauptsächlich in ihren Häfen verbringen. Die Antwort ist sehr einfach: Die Deutschen haben 30 Jahre Erfahrung im Bau von Luftschiffen. Sie hatten schon vor dem Kriege Verkehrsluftschiffe im Bau. Ich wünsche die guten Eigenschaften unserer Landsleute nicht herabzusetzen, aber angesichts solcher Erfahrung müssen wir uns damit abfinden, daß es nur wenige Dr. Eckener in der Welt gibt. Wir haben noch nicht Zeit gehabt, um unseren eigenen Dr. Eckener hervorzubringen, der einer der bemerkenswerteren Männer ist, mit dem ich in zusammengekommen bin. Solche Männer sind nicht in jeder Generation zu finden.

Reichskabinett und Arbeitslosenversicherung

Berlin, 4. Juni. Das Reichskabinett beschäftigte sich unter dem Vorsitz des Reichszanklers zunächst sehr eingehend mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Das Kabinett billigte grundsätzlich die vom Arbeitsminister vorgeschlagenen Abänderungsbestimmungen, deren definitive redaktionelle Festlegung am kommenden Donnerstag erfolgen soll. Das Reichskabinett wurde sich dann in Fortsetzung seiner Beratungen über die Deckungsvorschläge zum Reichshaushalt einig. Den Ressorts wurde aufgegeben, die detaillierte gezielte Ausarbeitung der Beschlüsse für die abschließende Kabinettsitzung am Donnerstag vorzulegen.

Strenge Stillschweigen über Einzelheiten

Berlin, 4. Juni. Die Nachschau des Reichskabinetts dauerte bis kurz nach 1 Uhr Mittwochs morgens, also über 7 Stunden. Ueber die offizielle Mitteilung hinaus waren weitere Informationen nicht zu erlangen, da man im Kabinett beschloß, über die Einzelheiten strenges Stillschweigen zu bewahren. Der Grund dafür dürfte nicht zuletzt darin zu suchen sein, daß die vor einigen Tagen erfolgten Veröffentlichungen einer Berliner Korrespondenz über das Ausgabenlenkungsamt in der Öffentlichkeit einige Verwirrung und Beunruhigung verursacht haben. Das Kabinett will vermeiden, daß durch Indiskretionen vor der reaktionellen Fertigstellung der Gesetzentwürfe eine Störung der sachlichen Arbeiten eintritt, deren Schwierigkeiten ohnehin bekannt sind.

In politischen Kreisen verlautete in den letzten Tagen über die Vorschläge des Reichsfinanzministers, daß sie eine ipso-facto Erhöhung des Beitrages für die Arbeitslosenversicherung, die Heranziehung der Zigaretten- und Umsatzsteuer und mehrere Projekte vorsah. Ueber Form und Anteil der Steuern wird man aber authentische Einzelheiten abwarten müssen. Sicher ist, daß sich das Reichskabinett in der Nachschau noch nicht mit dem Ausgabenlenkungsamt beschäftigt hat; man muß nämlich unterscheiden zwischen der von allen Seiten anerkannten Notwendigkeit, den laufenden Etat weiter auszugleichen und dem Ausgabenlenkungsamt, das auf längere Sicht berechnet ist. Mit dem Problem dieses Gesetzes hängt auch die vielbesprochene Frage eines allgemeinen Lohn- und Gehaltsabbaues auf der einen und eines Preisabbaues auf der anderen Seite

zusammen. Aus diesen Erörterungen ist das Gerücht entstanden, daß der Reichspräsident dem Reichkanzler vor der heutigen Kabinettsitzung einen Brief schreiben würde, in dem er sich für die Durchführung dieser Pläne einsetzt.

Wirtschaftsfrage und Gemeindefinanzen

Berlin, 4. Juni. Der Präsident des Deutschen Sächtertages Dr. M u l e r t beschäftigt sich in einer Pressedeclaration mit der gegenwärtigen Wirtschaftsfrage und ihrer Auswirkung auf die Gemeindefinanzen.

Das neue Strafgesetzbuch

Berlin, 4. Juni. Das Einführungs-gesetz zum allgemeinen deutschen Strafgesetzbuch und zum Strafvollzugs-gesetz ist jetzt dem Reichstag zugegangen.

Friedrich Augsburger

Ein prederizianischer Roman von Wolfgang Markon

Urheber-Rechtsnachbar durch Verlag Ostar Meister, Weidau (Bl. Fortsetzung.) Ich bin der Schuldige, Frau Baronin.

wischen. Dem berechtigten Wunsch nach Einschränkung der Eide und damit der Gelegenheit zur strafbaren Eidesverletzung könne dadurch Rechnung getragen werden, daß im Verfahren vor Gericht in der sonstigen

Neues vom Tage

Das Reich sperrt erneut den Polizeizuschuß

Berlin, 4. Juni. Beim Reichsministerium des Innern ist das Schreiben der thüringischen Regierung noch nicht eingegangen, worin sie entsprechend ihrem gestrigen Beschluß die Zurücknahme der Ernennungen nationalsozialistischer Polizeidirektoren ablehnt.

Beratungen der Länderkonferenz über die Reichsreform

Berlin, 4. Juni. Zu weiteren Beratungen über die Reichsreform sind, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, der Unterausschuß der Länderkonferenz nunmehr endgültig auf den 20. Juni und der Verfassungsausschuß der Länderkonferenz auf den 21. Juni einberufen worden.

Der Österreichische Landbund für Schöber

Wien, 4. Juni. Der Landbund nahm nach Beratung der schwebenden politischen und wirtschaftlichen Fragen eine Rundgebung an, in der die großen vaterländischen Verdienste der Regierung Schöber gewürdigt und Schöber aufgefodert wird, seine wirtschaftliche Aufbauarbeit fortzuführen.

Die Youngplan-Anleihe

Paris, 4. Juni. Die Verträge über Ausgabe der ersten Schuldverschreibungen des Youngplans in Höhe von 300 Millionen Dollar sollen am kommenden Samstag in Paris und Berlin unterzeichnet werden.

Drei englische Minister treten zurück

London, 4. Juni. Zum 65. Geburtstag des Königs von England veröffentlicht die Regierung, wie alljährlich, die „Ehrenliste“.

aus nicht schüchtern sind. Die Labour-Regierung macht wohl von ihren Anhängern zu Vord. und nicht weniger als 49 zu Rittern mit dem Titel „Sir“.

Anschluß der Mohammedaner an die Gandhibewegung

London, 4. Juni. In Bombay veranstalteten Mohammedaner eine Sympathiekundgebung für die Gandhibewegung. Ein Zug von anderthalb Kilometer Länge bewegte sich durch die Straßen.

Schwere Munitionsexplosion bei Schanghai

London, 4. Juni. Wie „Times“ aus Schanghai meldet, ereignete sich gestern im Kiangnanarsenal, drei Kilometer südlich von Schanghai, beim Verladen von Artilleriemunition eine schwere Explosion.

Die versteckten „Provisionen“ der Bush-Geschäfte

Berlin, 4. Juni. Die Angelegenheiten des verstorbenen Stadtrats Bush sind immer noch recht verworren und ungeklärt. Botan steht jetzt die Frage, wo eigentlich das Vermögen des früheren Stadtrates verblieben ist und wie hoch es überhaupt ist.

In der Dienstatzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde ein kommunistischer Dringlichkeitsantrag angenommen, worin der Magistrat ersucht wird, folgende Schritte zu unternehmen, um aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Stadtrats Bush wenigstens die Summen sicherzustellen, die Bush als Betheimangehöriger erhalten hat.

Eine Milliarde für Arbeitsbeschaffung?

Berlin, 4. Juni. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm, das gestern im Kabinett ebenfalls in „erster Lesung“ beraten wurde, umfaßt, wie die „Vossische Zeitung“ wissen will, rund eine Milliarde Mark.

Winterrurlaub des Reichspräsidenten

Berlin, 4. Juni. Reichspräsident von Hindenburg wird morgen Berlin verlassen, um einen kurzen Erholungsurlaub zu nehmen.

„Warst du heute bei Ihrer Majestät?“ „Ja. Die Königin hat mich sehr gnädig empfangen, sie ist sehr, sehr betrübt, denn ihre Hoffnung ging dahin, ihre Tochter als künftige Königin von England zu sehen.“



Der Kammerherr nickte und seufzte tief auf. „Vorank denkst du?“ „An Warningshausen, unser Landgut.“ Die Augen der Baronin leuchteten hell auf.

Der König hatte das Bett hüften müssen. Er litt unter gichtigen Erscheinungen, die oft schmerzhaft auftraten und den König unendlich machten. Er hatte den Rittmeister zu sich gebeten.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 5. Juni 1930.

Sonderzug am Pfingstmontag. Am Pfingstmontag verkehren auf der Nebenbahn Nagold-Altenteig drei Sonderzüge...

Der Marktplaybrunnen ist seit gestern wieder von munteren Fischlein bevölkert. Badewirt Luz setzte 20 Goldfische, 10 Forellen und 10 Karpfen...

Schutz gegen Blizschlag. Folgende Regeln sind bei Gewittern zu beachten: Geh bei Gewittern möglichst nicht aus dem Hause...

Durchgehende Abfertigung Kraftpost-Reichsbahn. Auf etwa 50 Kraftpoststellen der Deutschen Reichspost ist am 1. Juni eine durchgehende Abfertigung von Personen...

Bielensfeld, 5. Juni. (Schwarzwi.) Gestern abend erlegte Gutsbesitzer Wilhelm Tpenzer-Eisenbach auf der Bielensfelder Jagd einen guten Reiter...

Stuttgart, 4. Juni. (Folgen des Vorkriegsdrucks - Blizschläge.) Bei dem am Dienstag nachmittag über der Stadt niedergegangenen Vorkriegsdrucks gab es zahlreiche Kellerüberschwemmungen...

Arbeitslose. Die ungünstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hat auch in der zweiten Hälfte des Mai in Stuttgart angehalten. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit war noch schwächer...

Wietshelm, 4. Juni. (Vom Bliz erschlagen.) Als der etwa 65jährige, seit Jahren in der Post wohnende ledige Ausfahrer des Espresso-Gutes in der Nacht auf Dienstag gegen 11 Uhr ausgehen wollte...

Lauffen a. N., 4. Juni. (Vom Bliz erschlagen.) Bei einem heftigen Gewitter wurde gestern abend der vom Felde auf dem Heimweg befindliche 47 Jahre alte Landwirt Christian Schiefer vom Bliz erschlagen.

Heilbronn, 4. Juni. (Unwetter.) Am Dienstag ging hier ein Gewitterregen, verbunden mit Hagel schlag, nieder. Der ind er Stadt und Umgebung ziemlichen Schaden an-

richtete. In der Stadt wurden viele Keller mit Wasser gefüllt, so daß Feuerwehr und das Stadt. Reinigungsamt eingreifen mußten.

Ilshofen N. H. Hall, 4. Juni. (600-Jahrfeier.) Die Stadt Ilshofen konnte am Sonntag ein seltenes Doppeljubiläum feiern. Einmal das 600jährige Jubiläum der Verleihung des Stadtrechts und zum andern das 50jährige Jubiläum seines Veteranen- und Militärvereins.

Neutlingen, 4. Juni. (Du sollst den Sonntag heiligen) Bei der Jahreshauptversammlung des Neutlinger Stadverbands für Leibesübungen kam der Vorsitzende, Fabrikant Erwin Seiz, auf die Erfahrungen zu sprechen...

Vom Allgäu, 4. Juni. (Beginn der Heuernte.) Die Heuernte hat in dieser Woche begonnen. Schon sieht man auf den abgemähten Wiesen in langen Reihen die Heinzgen stehen...

Karlsruhe, 4. Juni. (Kommunalwahlen.) Die hier und da aufgetauchten Gerüchte, daß eine Verschiebung der für den Herbst in Aussicht genommenen Kommunalwahlen geplant sei...

Kehl, 4. Juni. (Verstaatlichung der Polizei.) Der Bürgerausschuß nahm zwei Erlasse des Ministeriums des Innern über die Verstaatlichung der Kehler Polizei zur Kenntnis. Am 1. Juli sollen hinzukommen: 26 Beamte und zwar 1 Hauptmann und 1 Sekretär...

Landesversammlung der Wirte

Mm, 4. Juni. Dienstag nachmittag benann im Rotodscheneck der 40. Landesverbandstag der Wirte Württembergs mit dem Delegierten Landesverbandsvorsitzender W. D. v. Stuttgart, begrüßte vor allem den Präsidenten des Reichsverbands...

Eine von Steffel-Stuttgart vorgelegene Entschliessung zum Arbeitslosenwesen wurde hierauf einstimmig angenommen; in ihr heißt es u. a.: „Die Versammlung fordert, daß das kommende Arbeitslosenwesen den Verhältnissen des Hotels- und Gastwirtsberufes mehr Rechnung trägt...“

Präsident K. v. Berlin beendete hierauf eingehend seine Stellungnahme zur Konzeptionsfrage. Nach einer weiteren Aussprache wurde der Vorstand beauftragt, nach den Entwürfen Konzeptions und Stuttgarts zu verfahren.

Zur Polizeistunde fordern die württembergischen Wirte eine einheitliche Festsetzung der Polizeistunde im ganzen Land auf 1 Uhr nachts. Für Stuttgart als einer Stadt mit über 300 000 Einwohnern sollte die Polizeistunde an Sonntagen auf 2 Uhr nachts für alle Betriebe verlängert werden.

Verbandstag der Flaschnermeister

Widbad, 4. Juni. Der Landesverband der Flaschnermeister und Installateure hielt hier am Sonntag seinen 40. Verbandstag ab. Er wurde eingeleitet durch die Begrüßungsansprache des 1. Verbandsvorsitzenden Schweizer-Ludwigsburg.

Lagung der württ. Baumeister

Stuttgart, 3. Juni. Schon seit einiger Zeit sind Bestrebungen im Gange, die Ausbildung des mittleren Technikers, nämlich des württ. Baumeisters, in der Höheren Bauhule Stuttgart mehr zu spezialisieren, d. h. letzten Endes abzutrennen in Hoch- und Tiefbau.

Reichskanzler und Württemberg

Der Staatssekretär der „Reichspost“ Reichsminister hat eine Unterredung mit dem Reichskanzler Dr. Brüning. In dieser Aussprache kam man auf die notwendigen Sozialsicherungsmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung zu sprechen.

Aus dem Gerichtssaal

Ein Nachspiel zur Geislinger Stadtschultheißenwahl. Geisling, 4. Juni. Der Stadtschultheiß Paul Lorch von Oberurbad, O. H. Schornbach in Württemberg, war im Jahre 1925 auf Veranlassung des Amtsrichters M. drei Tage lang in Untersuchungshaft genommen worden...

Eine Bitte an die Gärtner

Schon oft wurde bei Beerdigungen beobachtet, daß der Leichenbegänger an verschiedene Kränze eine Schürze zum Aufhängen der Kränze anbringen magte, um die Kränze am Totenkasten aufhängen zu können. Durch diese Arbeit wird oft die Arbeit des Leichenbegängers erschwert und gewöhnlich ist die Zeit kurz bemessen, so daß es unliebsame Störungen bei den Beerdigungen vor dem Hause gibt.



die sie zu diesen Anlässen binden, mit einer Anhängerschnur zu versehen, damit bei einer Beerdigung die Kränze ohne Ausnahme an den Totenwagen gehängt werden können? Gewiß wäre der Leichenbesorger wie auch viele den Gärtnern für diese kleine Arbeit und Gefälligkeit sehr dankbar, da dies die Feiertage vor dem Hause wesentlich beschleunigen würde und mancher Verdruß erspart bliebe. Ein stiller Beobachter.

Rundfunk

Freitag, 6. Juni: 6 Uhr Morgensmusik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr Technik im Heim, 18.35 Uhr „Sinnbilder, warum fährst du nach Berlin?“, 19 Uhr Zeit, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen, 19.05 Uhr Der moderne europäische Roman: Schweden-Norwegen, 19.30 Uhr „John D. erobert die Welt“, 20.45 Uhr „Serienaben“, 22 Uhr Nachrichten, Sportvorbericht, 22.30 Uhr Unterhaltungsmusik. Samstag, 7. Juni: 6 Uhr Morgensmusik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Stunde der Jugend, 15.30 Uhr Heiteres Konzert, 16 Uhr Geistliches Konzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Sportfunk, 18.05 Uhr Das Turnen an deutschen Hochschulen, 18.35 Uhr Vortrag: Geistige Inzucht, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 19.30 Uhr „Vollstundabend“, 20.30 Uhr Staatsprospekt gegen Gandhi, 21.10 Uhr Viasmusik, 22.25 Uhr Nachrichten, 22.45 Uhr Tanzmusik.

Letzte Nachrichten

Doppelmord an zwei Frauen

Saarbrücken, 4. Juni. In dem Dorfe Oberlingweiler bei St. Wendel wurden heute nachmittag die 57 Jahre alte Frau Monika Colle und ihre 16jährige Tochter Helene in ihrer Wohnung erschlagen aufgefunden. Der Tat dringend verdächtig ist der Steinbrucharbeiter Nikolaus Gillen, der seit einem Jahre bei der ermordeten Frau Colle wohnte, aber jetzt flüchtig ist.

Großfeuer in Harburg

Harburg, 4. Juni. In den späten Abendstunden brach in einem Dellager der F. Thörks Vereinigte Harburger Zellfabriken A.G. ein Feuer aus; das sich in kurzer Zeit zu einem Großfeuer entwickelte. Außer der gesamten Feuerwehr Harburg-Wilhelmsburg sind von Hamburg fünf Züge sowie vier Löschdampfer zur Bekämpfung des Brandes ausgerückt. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Präsident Hoover und die Zollnovelle

Washington, 4. Juni. Im Weißen Hause wird erklärt, daß Präsident Hoover noch keinen Entschluß hinsichtlich der Unterzeichnung des Gesetzentwurfes über die neuen Zoll-

läge gefaßt habe. Der Präsident beabsichtige mit Hilfe von Sachverständigen, Sätze und Bestimmungen sorgfältig zu prüfen und den Gesetzentwurf, wie üblich, den verschiedenen Departements zur Prüfung vorzulegen, was sehr viel Zeit erfordere.

Ghandi-Freiwillige zu Zuchthaus verurteilt

Bombay, 4. Juni. Von den 800 Ghandi-Freiwilligen, die bei dem Sturm auf die Salzniederlage von Madala festgenommen wurden und sich noch in Haft befinden, sind 132 zu drei Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Natürliches Wetter für Freitag

Ueber Mitteleuropa liegt schwacher Tiefdruck. Für Freitag ist nur zeitweilig heiteres, immer noch zu Gewitterböhrungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlicher Schriftleiter: Erwin Bollmer.

Geschäftliche Mitteilungen

Es ist schon wahr, daß man auch die Erfahrung älterer Leute sprechen lassen soll. Nicht alles Moderne ist gut. Sie können einmal ältere Hausfrauen fragen, wie die über Dr. Thompsons Seifenpulver Marke Schwan urteilen. Mit Freude erkennen sie seine Güte an. Seit 50 Jahren ist's so gut wie heute.

Altensteig.

Moderne Strümpfe

Socken

Damen- und Kindersöckchen

Knietstrümpfe

kaufen Sie preiswert bei

C. Frik.

Schwan im Haus Schmutz heraus!



Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist unentbehrlich für alle Reinigungsarbeiten in Küche und Haus. 1 Paket zu 30 Pf. ergibt in 1 1/2 Liter kochendem Wasser aufgelöst 3 Pfund weiße, weiche wasch- und reinigungskräftige Waschpaste — das Pfund also zu nur 10 Pfennig. Ein Versuch überzeugt Sie.

Altensteig.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 6. Juni 1930, vormittags 1/2 9 Uhr kommen zum Verkauf an den Meistbietenden gegen Barzahlung:

- 1 großer, schwarz eichener Bücherschrank (Klammischer Stil), ca. 2,20 m hoch
- 1 schwarz eichenes, gebeiztes Blüflet mit Aufsatz

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Günstige Kaufsgelegenheit.

Weil entbehrlich verkaufe ich:

a) Für Sägewerke:

- 1 Vollgatter 85 Dm. (Kalamach & Gaiser) ohne jeden Tadel, sehr gut und sehr billig
- 1 Gatterfägenlöschmaschine, Fabrikat Herion
- 1 Gatterfägenstanze
- 1 einfache Bekämmkreisfäge, Kollwagen 4 1/2 m lang, auch für Zimmerlei oder Wagnerei passend
- 1 Polsterkarron (2 hohe Räder) Griffe, Wendringe, 2 Gabelmaß und sonstiges Geschirr
- Mehrere größere Ledertreibriemen. Nehme auch Schnittware in Zahlung.

b) Für Schreinereien:

- 1 Vollermaschine (Steingäher) 1927, 4 1/2 m lang, Drehstrommotor 220/380
- 1 doppelte Leimaustromaschine, 110 Durchlaß
- 1 Fugenseimaustromaschine 2 m lang
- 1 Leimrührkeffel 50 l haltend alles neuwertig 1927 von Bergmüller mit Vorgelege u. Motor
- 1 Wärmplatte mit Leimwärmkeffel mit 4 Töpfen
- 1 Tischkreise Albiner 1927 100/90 prima mit Motor
- 1 Picolopenfelsäge 1927 mit Motor zum Fournierschneiden sehr praktisch
- 1 Fugenselepparat (Ott) Gebrauchte Hobelbänke mit oder ohne Werkzeug
- 1 Inkszulagen
- 1 Eiserne Schraubzwingen
- 2 Lärmspanner, Böblerschloß zu Feinschleifer
- 1 Fournierschneideapparat und Sonstiges
- 1 Pressenwagen (Einspanner)
- 1 Schreinerhandwagen
- 1 einfache Tischkreisefäge mit Holzschiff u. Windeisengefäß
- 1 Drehstrommotor 32 PS
- 1 Drehstrommotor 3 PS
- Fabrikat Cong neu gewickelt
- Fabrikat Elioth

c) Allgemeines:

- 1 neuer Klegefack mit Pelz gefillert (garantiert unbenutzt)
- 3 neue Flurgarderoben, eiche gebeizt, 8 eichene Nachtschloßfäge zu Hausapotheken geeignet
- 2 neue Kuchbaum polierte Nachtschloß, 1 neuer Nachtschloß mit Emailleknopf
- 1 gebrauchter Eisschrank
- 1 runde Broncefäsel mit den Bildnissen erster Komponisten
- 2 gebrauchte Labantische
- 1 Kopierpresse, 1 Vorratsschrank mit Fliegengitter
- 1 elektrischer Kochherd mit 2 Platten
- 1 elektrischer Heizkörper
- Kleiderrechen, Holzböcke usw.

Möbellfabrik Schnepf, Nagold

Für die Pfingstnummer

unseres Blattes bestimmte Inserate erbitten wir uns frühzeitig.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Milchtiefkühlgenossenschaft Altensteig und Umgebung.

Veranlaßt durch allgemeinen Preisabsturz unserer Abnehmer (Preis jeht Verarbeitungsmilch 13 S. Frischmilch 19 und 21 S) war der Vorstand und Aufsichtsrat gezwungen ab 16. Mai den Erzeugerpreis auf

15 Pfg. festzusetzen

was zur Kenntnis der Mitglieder gebracht wird.

Die Metzgerinnung Nagold

gibt folgende Schweinefleischpreise bekannt:

Schweinefleisch, abgespeckt	M. 1.10
„ Bauchlappen	M. 1.—
Speck zum Auslassen	M. 1.—
Garantiert reines Schweineschmalz	M. 1.10

Der Obermeister: Chr. Häußler.

LUGER

Wir empfehlen:

Feiner Dürkheimer Rotwein offen vom Faß 65 S
Feine neue Mostrosfina 25 S

Beachten Sie bitte!
Luger ab 15. Juni auf dem Marktplatz!

Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas kauft, so bringt man eine Anzeige in der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.

Schwarzwald-Bienenzüchter-Berein Sitz Altensteig.

Hauptversammlung

am Pfingstmontag, 9. Juni bei Albert Luz in Altensteig. Tagesordnung: Uebersichtsbericht, Kassenbericht, Versicherungswesen, Zuckerbezug, Ausstellung in Stuttgart, Rechtsfragen, Beitragsneuregelung für Ehrenmitglieder, Statuten, Wahlen. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Schwarz.

Freudenstein — Delbronn — Neuweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 9. Juni 1930 in Gasthaus zum „Lamm“ in Neuweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Eugen Barthman | Marie Barthman
geb. Braun

Kirchgang 12 Uhr in Neuweiler.

Darlehen

für Jedes, ob Schuldner, Bauführer, Geschäftsmann, Hausbesitzer, Landwirt usw. Zinslos und unkündbar. Unbedingt sicher und reell. Bon M. 1000.— an. Keine Zinsen mehr.

Gemeinnützige Spargenossenschaft „Spaffi“ e. G. m. b. H., Singen-Hohentwiel.

Kostenlose Auskunft durch den Vertrauensmann: Georg Pfeiffer, Calw, Badstraße 11. Tel. Nr. 292. Bin am Pfingstmontag von 10—14 Uhr im Gasthaus zum „Schatten“ in Altensteig zu sprechen.

Süddeutsches Kohlensäurewerk

sucht zum Vertrieb von natürl. Kohlensäure an allen Orten

Vertreter

(Mineralw. Fb., Bierverleger)

Geil. Angebote unter S. B. 2843 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.